

# Medienmitteilung

3. Mai 2016

## Tag des herzkranken Kindes – 5. Mai 2016

**Am 5. Mai 2016 ist Tag des herzkranken Kindes und der Verein Fontanherzen Schweiz startet aus Solidarität mit den betroffenen Kindern und deren Eltern die Aktion «Zeig Herz, trag rot». Das Spital Bülach beteiligt sich an dieser Aktion.**

Unter dem Motto «Zeig Herz, trag rot» machen bereits zahlreiche Prominente durch das Tragen von roter Kleidung im Monat Mai auf die rund 800 Kinder, welche jährlich mit einem Herzfehler geboren werden, aufmerksam. Dank des Vereins Fontanherzen Schweiz können ab Donnerstag auch die Allerjüngsten unter uns anhand roter Babymützchen ihre Solidarität zeigen. Im Spital Bülach wird Dr. Dietrich Klauwer, Leitender Arzt Neonatologie, Kinder- & Jugendmedizin, die Babymützchen am 5. Mai 2016 an die frischgebackenen Mütter und deren Neugeborenen verteilen. Als Kinderkardiologe ist er mit dem Thema bestens vertraut.

### Früherkennung ist das A und O

«Man muss sich bewusst sein, dass einem Baby ein Herzfehler nicht unbedingt anzusehen ist», erklärt der erfahrene Arzt. Es ist daher äusserst wichtig, dass in der Neugeborenenzeit ein möglicher Herzfehler entdeckt und frühzeitig behandelt wird. Je früher ein kardiologisches Problem diagnostiziert wird, desto besser stehen auch die Chancen für den kleinen Patienten. Dr. Klauwer führt weiter aus: «Aus diesem Grund möchten wir auch bei der Weiterentwicklung der Klinik Neonatologie, Kinder- & Jugendmedizin ein Augenmerk auf die Kinderkardiologie legen.»

---

#### Weitere Informationen

Claudia Binder  
Fachspezialistin Unternehmenskommunikation  
Spital Bülach  
Direktwahl +41 44 863 27 81, Fax +41 44 863 22 04  
E-Mail [claudia.binder@spitalbuelach.ch](mailto:claudia.binder@spitalbuelach.ch)  
[www.spitalbuelach.ch](http://www.spitalbuelach.ch)

#### Über das Spital Bülach

Im Zürcher Unterland stellt das Spital Bülach mit 200 Betten und rund 1'000 Mitarbeitenden eine hochstehende medizinische Versorgung für 180'000 Menschen sicher. Die Kliniken Chirurgie, Orthopädie, Urologie, Medizin, Gynäkologie & Geburtshilfe, Neonatologie, Kinder- & Jugendmedizin sowie die Institute Radiologie und Anästhesie bieten vielfältige stationäre und ambulante Leistungen an.